

Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^o 159. Dienstag, den 6. December 1825.

Bekanntmachung, die Abführung der Schock- und Quatembersteuern betreffend.

Diejenigen Grundstückbesitzer und gewerbetreibenden Bürger, welche die bis mit dem 1. December d. J. verfallenen Schock- und Quatembersteuern, bei der hiesigen Stadtsteuer-Einnahme noch nicht bezahlet haben, werden hiermit erinnert, solche spätestens bis mit den 15. December d. J. abzutragen; da nach Ablauf dieser Frist, solche, zu Folge allerhöchster Anordnung mittelst Execution eingebracht werden sollen. Leipzig am 1. December 1825.

Die Stadtsteuer-Einnahme daselbst.

Der heilige Nikolaus.

Im Kalender stehet bei dem heutigen Tage dieser Name. Er ist besonders in der griechischen Kirche ein hochgefeierter Heiliger, von welchem man glaubte, daß er das Meer besänftige. Sein Name lebt auch noch unter uns in dem Namen mehrerer, ihm ehemals geweihter und nach ihm benannter Kirchen. Selbst unsere Nikolauskirche, welche der Markgraf zu Meissen, Otto der Reiche, im 12. Jahrhunderte soll haben erbauen lassen, ist nach diesem Heiligen benannt. Nikolaus soll als Bischof zu Myra in Lycien im J. 327 gestorben seyn. Die Legende erzählt von ihm, daß er sogleich nach seiner Geburt stehend gebetet, und als Säugling schon den vierten und fünften Tag in jeder Woche gefastet habe. Auch an weitentlegenen Orten soll er erschienen seyn, um denen, welche auf der See Schiffbruch litten, beizustehen. Als Bischof soll er von einer reichen Erbschaft,

die ihm zufiel, den Armen viel Gutes gethan und drei vornehme Jungfrauen, welche aus Armuth sich der Verführung in die Arme werfen wollten, durch eine reiche Ausstattung von diesem Schritt zurückgehalten haben. Bei den Verfolgungen, welche im J. 303 unter dem Kaiser Diocletian über die Christen ergingen, soll auch Nikolaus viel erduldet, jedoch nicht das Leben verloren haben. Er war auch unter den Bischöfen, welche auf der Kirchenversammlung zu Nicäa 325 die Meinung des Arius heftig bestritten. Aus dem Leichname dieses Heiligen soll sogar Balsam in Gestalt des Schweißes ausgeströmt seyn. So erzählt die Legende.

Auflösung der Charade in Nr. 146 dieses Blattes.

S h a a f t o p f.

Dr. A. Best, Verleger. — Ernst Müller, Redakteur.